

Freytags, den 26 Junii 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *ic. ic.*

Unfers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl

No.



26.

Wochentlich - Stettinische

Frage- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verpfänden vorkommen, verlohren, gefunden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenige Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden *ic. ic.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleischtaxe, nebst dem marktgemässen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterkommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angekommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem im Amte Dabitz, 236 und ein halb Grenzen, und im Amte Neu-Stettin 135 Grenzen Eichenholz zur Flößung parat stehen, auch noch fernerhin jährlich in jeden Amte, 100 Grenzen Eichenholz geschlagen werden sollen, zu deren Verkaufung *termini licitationis* auf den 20 und 28 Junii, auch 4 Julii *c.* anberaumet; als wird solches jedermänniglich, und insonderheit denen mit Holz handelnden Kaufleuten hierdurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche gesonnen obgedachtes Eichen-Grenzholz zu hand-

deln,

bein, sich in Termino, Vormittag um 10 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer einfinden, ihren Voth ad protocollum geben und gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden zugeschlagen werden solle. Signatum Stettin, den 7 Junii, 1744. Kön. Preuss. Vornr. Krieges- und Domainenkammer.

Von dem Königl. privilegiirten Buchhändler und Societäts-Actor Herrn Joachim Paull, sind folgende neue Bücher zu bekommen: 1) Von Sabbid Nathan, die Tugender der Eronic Herr Könige von England, in der Sprache des jüdischen Volkes beschrieben, nach dem Original verdeutschet und fortgeführt bis auf den heutigen Tag, 2te Auflage, 8vo Frankf. 1744. 4 Gr. 2) J. Althaus's gründliche Betrachtungen über die Augspurgische Confession, und die damit verknüpfte göttliche Wahrheiten, 3ter Theil, 4to Breslaw. 1744. 1 Rt. 3) Der Frau von Annon, Geschichte des Grafen von Warwiel, aus dem Französischen, 8vo Berlin, 1744. 10 Gr. 4) Anweisung zu der wahren Klugheit zu leben, in 3 Theilen, als von der wahren Gottesfurcht, von dem Glauben und von der Höflichkeit, zum Unterred für die Jugend und sonderlich für Adelskinder, 8vo Bremen, 1744. 3 Gr. 5) Begebenheiten der Marquisin von Udelstein, oder der tugendhaften Eusebianerin, 8vo Dresd. 1744. 6 Gr. 6) D. Nic. Borners Medicus sive iuris, oder sein selbst Arzt, in welchem chem, nach vernünftigen Nigalschen Grundsätzen, Anweisung gegeben wird, wie ein jeder seine Gesundheit erhalten, und eines langen Lebens theilhaftig werden könne, 8vo Frankf. 1744. 12 Gr. 7) Brodes H. D. H. harmonische Himmelslust im Isthmus, oder nach denen 4 Jahreszeiten eingerichtete musical. Gedächtnis- und Cantaten, 8vo Hamb. 1744. 8 Gr. 8) J. G. Canzen, überzeugende Beweise aus der Vernunft, von der Unsterblichkeit, sowohl der Menschlichen Seelen insgemein, als besonders der Kinder Seelen, nebst einem Anhang über die Frage: wie der Seele nach dem Tode zu mütze seyn werde, 2te und mit Anmerkungen vermehrte Auflage, 8vo Lübing. 1744. 12 Gr. 9) H. I. Karkens Commentatio de veritate religionis Christianae confirmata per Confessorum multitudinem, 8vo Lemgau, 1744. 5 Gr. 10) A. Ehrenbergs hochwichtige Betrachtungen auf alle Tage eines Monats, welche zur Erlangung der Glückseligkeit des zukünftigen Lebens höchst dienlich sind, 8vo Nürnberg, 1744. 8 Gr. 11) D. E. Salom. Eyraim, vernünftige Warnung für den Irthum, von Gleichgültigkeit der Gottesdienste oder Religionen, 8vo Gotha, 1744. 4 Gr. 12) Gr. Wilh. Diezigs Schulleben, von dem Verzuge der hiesigen Schulen, vor den alten Schulen der Griechen und Römer, 8vo 1744. 1 Gr. 13) Joh. Eichhorn's gestickte Küst- und Schwabhammer, in ausserlesenen Gebethen auf als Ierley Zufälle, 12mo mit Kupfern, Nürnberg, 1744. 6 Gr. 14) Die Geißeln auf dem Lande, ein Lustspiel in 3 Handlungen, 8vo Frankfurt, und Leipzig, 1743. 4 Gr. 15) Geschichte und Thaten des jüngst verstorbenen grossen Kriegeshelden Lud. And. Grafen von Schevenhüller, 8vo Breslau, 1744. 3 Gr. 16) Geschichte der Mademoiselle von Passigny oder das Frauenzimmer in der Irre, 2ter Theil, 8vo Nürnberg, 1744. 6 Gr. 17) Von der Gewisheit der menschlichen Erkenntnis, oder philosophische Unternehmung verschiedener Vorträge der Vernunft und des Glaubens, nebst einer Vergleichung zwischen beyden, aus dem Französischen, 8. Duedo Linsburg, 1744. 6 Gr.

Von dem Stadtkoch Herrn Johann Georg Schnitten, in der grossen Dohmstrasse allhier, sind folgende Sachen zu verkaufen, als: 2 Brathspieß mit Wäcken, 1 Hobelbant, 1 Schlafbant auf 2 Personen, 1 Eßspind, 1 hölzerner Wörsel, 1 Kochbuch mit Kupferstichen, 1 Mahlerstein mit einem Körper, 1 langer Tisch, gran angefarbt, 1 Küchenschiff, 1 Schleissstein mit einer eisernen Wrange, 1 hölzerne Spritze zu Spritzkuchen, 1 kleine Reisebettstelle mit Gurthen, 1 klein Bretspiel mit 2 Becher; Denen Liebhabern wird solches hiemit bekannt gemacht, ingleichen, wer einen Wörsen auszusuchen benöthiget, kann sich gleichfalls bey vorgedachten Koch, Herrn Schnitten melden.

Zu Verkaufung des Beckers Wollerts, sowohl Vorder- als Hinterhauses in der grossen Wollweberstrasse allhier, zwischen der Schwaner Herberge und des Herrn Secretarii Stiegen inne gelegen, wovon das Vorderhaus gerichtlich zu 831 Rt. und das Hinterhaus zu 395 Rt. taxiret, ist ex omni abun tanti, Terminus auf den 7 Junii, Nachmittags um 12 Uhr, von dem lobsamlen Stadtgericht daselbst anberaumt; wenn nach jemand Belieben hat dieses, sowohl Vorder- als Hinterhaus zu kaufen, derselbe kan sodann erscheinen, seinen Voth ad protocollum geben, und gewis erwarten, daß, da es der 4te und letzte Termin, dieses Haus plus licitanti zugeschlagen werden solle.

Von dem Kaufmann Christian Schmidten, auf der Schiffbauers-Lastadie alhier wohnend, ist zu haben: Gute frische Königsberger Wapducker, in ganzen und halben Tonnen, Königsberger Käse in 100 Pfunden, auch Königsberger Daser in Käffen und Wispeln, alles um billige Preise.

Als 484 und ein halber Baden Eisen und Vierenholz, 2 2 Fuß 9 Zoll lang, wovon 100 ein halber Baden bey dem Crampentrage, 70 ein Viertel Baden bey obersten Hundeshall, 24 ein Viertel Baden zwischen beyden Hundeshallen und 199 ein halber Baden bey der Wolfshorst stehen, an die Meistbietende verkauft werden sollen, und termin licitacionis auf den 23 Junii, 1 und 9 Julii c. anberaumt worden sind; so wird solches hiemit notificiret, und können diejenigen, so Belieben dazu haben, sich alsdann auf der hiesigen Stadtkammerer melden, und ihren Voth ad protocollum thun, auch gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher im dritten Licitacions-Termin den höchsten Voth thun wird, der Contract geschlossen, und das Holz gegen bare Bezahlung, sozleich abgeliefert werden solle.

Zu Verkaufung des Schiffer Paulsons Haus, welches in der Fischerstrasse belegen, ist der erste Verkaufstermin auf den 22 Julii c. angesetzt; wer also Lust hat einen Käufer gebachten Hauses abzugeben, kann sich in Termino Nachmittags um 2 Uhr, vor dem lobhamen Stadtgericht melden, und einen Botz ad protocollum geben.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem ad instantiam Creditorum des Brauer Blesinen Wohnhaus, in der Brauerstrasse zu Stargard, auf 99: Rk. 11 Pf. nach Abzug der Dnerum ästimiret, und an dem Meissbiethenden verkauft werden soll, wozu termini licitationis auf den 7 Julii, 2 Sept. und 6 Octobr. c. anberaumer; als werden alle und jede Liebhabere, so dieses Haus zu kaufen Lust haben, in obbemeldeten Terminen, frühe vor dem Stargarbischen Stadtgericht zu erscheinen beiteben, ihren Botz thun und gewärtigen, daß solches Haus im letzten Termin dem Meissbiethenden addiciret werden solle.

Der Maurer Pann, wil sein Haus und Garten vorm Wallthor zu Stargarb, verkaufen; alle diejenigen nun, so dieses Haus und Garten zu kaufen Lust haben, können sich bey demselben melden und Handlung pflegen.

Ad instantiam Creditorum Meister Prötsch zu Soldin, sind dessen in und bey der Stadt Soldin liegende Immobilia anderweltig angeschlagen, und der 2: Julii c. pro omni et ultimo anberaumer, an welchem die Kauf-Liebhabere daseibst, Vormittags in der ordentlichen Rathsstube sich sitziren, und tan der Meissbiethende der Adjudication gewärtigen; Creditores aber, oder welche sonst einiges Recht daran zu haben vernehmen, werden hiemit sub poena praelusi et perpetui silentii citiret.

Demnach seligen Leiffentis Haus und Garten auf der Altstadt Stolpe, bereits zum Verkauf angeschlagen, und durch den Intelligenz vom 9 Jan. 1739 Sub No. 2. bekannt gemacht worden, sich aber niemand dazu gefanden; so wird solches hiedurch nochmalen kund und bekannt gemacht, daß zum Verkauf vorbesagten Hauses und Gartens, vom Königl. Amte, Termins auf bevorstehenden 20 Julii, 17 August und 14 Sept. c. angesetzt; wer nun Belieben hat solches zu kaufen, kan sich in denen Terminis auf dem Königl. Amt zu Stolpe gehörend angeben und gewärtigen, daß solches plus licitanti zugeschlagen werden solle.

Maria Weinten zu Dreptow an der Tollense, ist gesonnen, einen Morgen Acker daseibst im Trost, zu verkaufen; wer also solcher zu erhandeln Lust und Belieben hat, kan sich bey ihr melden und Handlung pflegen.

Es soll zu Dreptow an der Rega ein Haus verkauft werden, welches zwischen seligen Franz Benedicts Erben, und dem Becker Meister Benedicts Häusern, nicht weit vom Markt belegen, worin unken nach der Strasse 2 Stuben gegen einander, eine Hinterstube, Speisekammer und Küche, auch ein grosser gewölbeter Keller, oben ein guter Saal und Kammer, auch hinterwärts ein klein Stübchen, dancsig Horraum, nebst einem Garten und Stallung auf 4 Pferde und 4 Kühe, auch einen Boden zu Heu und Futter, befindlich; wer nun Belieben hat solches Haus zu kaufen, kan sich in Ertelwisch bey der verdtitweten Frau Pastorin Müllern melden, und darüber Handlung pflegen.

Zu Schlawa, sollen in der Apotheke allerhand Mobilien, als ein modern Contoir mit einem mehrgewonnenen Beschlage, ein Schreibcontoir, Spiegels, Schinten, Spinde, Schränke, Kasten, Lische, Stühle, Leinen, Betten, Linn, Kupfer, Messing, Ihere- und Coffeezeug, Braun- und Wangeräth, den 21 und 22 Julii c. per modum auctionis verkauft werden; wer also Belieben hat von ein und andern Sachen etwas zu erhandeln, kan sich in bemeldeten Terminis melden und gewärtigen, daß die erstandenen Stücke gegen bare Bezahlung, verabsfolget werden sollen.

Da auch zu Schlawa, auf das in der Sto'pischen Strasse belegene, und sub hasta stehende J. Schulzche Haus, so 56: Rk. 12 Gr. gerichtlich variret, im letzten Licitations-Termino nur 250 Rk. gebotten worden, man aber in der Hofnung stehet, daß sich dazu noch wohl ein pinguior emtor aufgeben dürfte; so wird solches anderweltig zum Verkauf hiemit offeriret, und hiezu der 24 Julii c. pro ultimo termino anberaumer, da sich denn diejenigen, so dasselbe zu erhandeln gemeynet, zu melden und zu gewärtigen haben, als es dem Meissbiethenden adjudiciret werden soll.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Zu Polnow, verkauft der Musquetier Thoms Schnose, mit Consens seines Officiers, von dem de la Mottschen Regimente, eine halbe Hufe Landes, auf dem Stadtfelde belegen, an die Jacob. Kelsche für 55 R. welches nach Königl. allergnädigster Verordnung hiedurch kund gemacht wird.

Zu Zabblitz, hat der Bürger Mr. Michael den 1 April c. verkauft seine vor dem Klinkbrunnen Thore, zwischen ihm, des Verkäufers, und Peter Pirchen Necker inne belegene halbe Hufe Landes, an Christian Rosenhorn für 54 Rk. welcher Kauf und Verkauf nach Königl. allergnädigster Verordnung hiedurch bekannt gemacht wird.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem ein neuer Terminus, wegen Pacht der Jagden auf den Alt- und Neuwarpschen Feldmarken, auf den 25 hujus angesetzt worden; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, so zu dieser Pacht Belieben tragen, sich gedachten Tages, Morgens um 9 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer melden, und ihre Meinung ad protocollum geben. Signatum Stettin, den 1 Junii, 1744. Königl. Preussische Pommerische Krieges-, und Domainenkammer.

Weil nunmehr die Auktionenjahre des ersten Gröningschen Testaments in Pansfelde, auf Marien 1745 zu Ende laufen, so werden zur anderweiligen Verpachtung, termini licitationis auf den 6 Julii, 17 August und 7 Sept. anberaumet; wer also hiezu Belieben hat, kan sich in obdemelerten Tagen bey Hn. W. Müllern in Stargard, in der Pflüchischen Strasse, melden und Handlung pflegen.

Die Preussische StadtMühlhän, welche bisher nebst 60 Wispel Rorrpacht, noch 2165 Rtel. Gelbpacht getragen, werden mit Ablauf dieses Jahres pachtlos, und sollen deshalb auf anderwärts 6 Jahre verpachtet werden, weshalb solches hiemit jedermännlich bekannt gemacht wird; und können diejenigen, so dazu Belieben haben sich in angelegten Termino, als den 29 Junii, frühe um 9 Uhr zu Rathhause in Preussisch-Foro einfinden, ihren Both thun und anerkennen, daß solche dem Meistbietenden, bis auf Königl. Approbation zugeschlagen werden sollen. Der Anschlag davon kan auch bey dem Secretario Mühlmann nachsehen werden.

Der Fiegelosen zu Brederlow, bey Pritz belegen, sol von Michael c. an, auf 3 Jahr verpachtet werden; Wer nun hiezu Lust und Belieben hat, kann sich bey dem Auktorator Engelken zu Brederlow melden und mit demselben contrahiren.

Es soll, in einem nahe bey Stargard gelegenen Dorf, welches gute Wende für das Rindvieh hat, die Kuhmellerey von 40 bis 50 Sucht, für Geld verpachtet werden; Wer also solche auf Geldpacht zu nehmen willens, und zureichende Caution bestellen kan, derselbe wolle sich bey dem Structuario Michas W in Stargard melden, so ihm den Ort benennen, auch einen billigen Contract, einhändigen wird.

Es wird hiemit zu jedermans Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht, daß das bey der Kammerey in Cammin befindliche überdamasche Land, von 83 und einen halben Scheffel, an dem Meistbietenden unter die Kultur und in die Heue gethan werden soll; wenn also ein oder der andere dazu Belieben tragen möchte, derselbe kann sich in Termino den 25 Junii, 9 und 23 Julii, dafelbst zu Rathhause melden, seinen Both thun und gewärtigen, daß der Acker dem Meistbietenden addicret werden wird.

Dhnewit Anklam, stehen einige 50 Stück Kühe auf einem adelichen Hofe, an einen sicheren Pächter anzuhun; wer nun Lust hat sich dazu zu appliciren, kan die nähere Nachricht im Anklamischen Posthause erfahren, vor jede Kühe geschiehet der Abtrag mit 4 Rt. worgegen demselben alle möglichste Accommodements an die Hand gegeben werden sollen, daß er dabey sein hinlängliches Auskommen finden werde.

Es hat die Kammerey zu Pölitz, 2 Hufen Landes, welche mit denen dazu gehörigen Kowlen, an dem Meistbietenden verpachtet werden sollen; Termini licitationis sind auf den 3, 11 und 17 Julii angesetzt; wer also Lust und Belieben dazu hat, kan sich sowohl den 3 und 11, insonderheit aber den 17 Julii, des Morgens auf dem Rathhause, um 9 Uhe melden, und sollen selbige dem Meistbietenden überlassen werden.

Nachdem der Pächter Christian Petermann, auf dem Holzstathen oder Borwerk Spring genannt, welcher in der Wogonschen Hölzung, eine halbe Welle von Labes belegen ist, auf Marien 1745 ausgewohnt hat, und vom neuen eine Verpachtung vorgenommen werden soll; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, welche solches zu pachten gemeynet sind, sich forderstamt und binnen 4 Wochen, weil der Antritt in der Woche geschiehet, bey dem Herrn von Bork zu Rosenfelde, oder dem Secretario Warnshagen zu Stettin melden, und gewarten, wenn annehuliche Conditiones offerret werden, daß mit den Meistbietenden wird geschlossen werden; wober zur Nachricht gemeldet wird, daß der bisherige Pächter 26 Fl. Pension giebet, und 100 Rt. Vorstuhß gezahlet, welche halb ohne Zinsen stehen, er muß daneben auch die Hölzung unentgeltlich warten.

5. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist vor 2 bis 3 Wochen, aus einem gewissen Hause, in der Breitenstrasse allhier, eine kupferne Renne, etwa 20 bis 24 Pund schwer, diebstüchlicher Weise gestohlen worden; die Kupferstümpfe, oder alle diejenigen, so dergleichen verarbeiten, werden also dienstlich ersuchet, wenn solche obbenannte Renne ihnen zum Verkauf präsentiret wird, es dem Königl. Postamte anzuzeigen, worgegen ein Recompens erfolgen soll.

6. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Nachdem in der Nacht zwiſchen dem 8 und 9ten Junii, in dem Adellichen Hanſe zu Unheim, nahe bey dem Sträßlein in Laſes in Hinterpomern belegen, fünf einen Einbruch, 12 ſilberne Gabeln, 9 ſilberne Pöſſel, eine Fugelhocke mit der Platte, und eine ſilberne Doſe, oval ohne Hüſſe, alles mit der Berlinſchen Probe, ferner 3 Heſſergerathen von weiß, blau und rothgeſtreiften Linnenwand, geſtohlen worden; So wird ein jeder, dem hievon was zu Händen kommen möchte, oder wer ſonſt dabon einige Anzeihe thun, und zu Wiedererlangung dieſer Sachen behülflich ſeyn kan, in ſpecie die Herren Gold-Amiehe und die Juden, erſucht, davon bey dem Herrn Geheimten Rath und Directore Conſistorii, Herrn von Borſen zu Stettin, oder der Frau geheimten Räthin von Worten zu Unheim, ſolches zu melden, und wird man nicht unterlaſſen dafür erkäntlich zu ſeyn.

7. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Wir Director und Profeſſor des Stadtgerichts zu Alten Stettin, entbiethen allen und jeden Creditors, ſo an des ſeligen Kaufmann Joachim Sprengers, und deſſen Witwen Vermögen, Ans und Zuſpruch zu haben vermeynen, unſern Bruch, und fügen deneneſelben hiedurch zu wiſſen, was maſſen ſich verſchiedene Creditors bey uns gemeldet, und wie dahero nöthig finden, bey Concurrenz ſo vieler Creditors zum Concursum zu eröffnen, und ſämmt. Creditores ad liquidandum vorzuladen. Wann wir nun zu dem Ende Ediciales erkannt; Als citiren und laden wir euch hiemit, und Kraft deſſelben prerogative, daß ihr a dato innerhalb zwölf Wochen, eure Forderungen, wie ihr dieſelbe mit untadelſaften Documentis, oder auf andere rechtliche Weiſe, zu verſichern vermöget, ad 22a angeſet, auch den 13 Maſi, 17 Junii, und 22 Julii Morgens um 8 Uhr vor dem Stadtgericht hieſelbſt, und denen in dieſem Concurs conſtituirten Commiſſarien, Senatore Matthias, und Scabino Knopp, die Documenta zu Juſtification eurer Forderungen in originali produciret, dereſſelben halber mit dem Creditoren Anwohne, Chriſtian Philipp Robien, auch neben Creditoren, ad protocollum verhandelt, gültliche Handlung vſeget, und in deren Entſcheidung rechtlicher Erkantnis und locum in abusaffender Priorität-Urtheil gewartet, mit Ablauf der Terminorum aber, ſollen 22a für beſchloſſen acactet, und diejenigen, ſo ihre Forderungen ad 22a nicht gemeldet, und ihre Forderungen gebührend juſtificiret, nicht weiter gehört, von dem Vermögen abgewieſen, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden. Wornach ſich alle dieſelbe zu richten.

Nachdem der Wittmeiſter von Schmeling, das Gut Drefow erhandelt, und ſämmtlichen Creditores ſowol, als alle diejenigen, ſo daran einige Anſprache, ex jure Crediti, hypothecæ, promiſſioſe vel ex quocunque alio Capite zu haben vermeynen, edictaliter citiret ſind, Terminii aber auf den 10 Jul. 10 Aug. und 11 Sept. a. c. präſigiret, und dieſe Citat. allhier, in Grefenberg und Drefow affigiret worden; ſo wird ſolches auch hiemit bekannt gemacht, cum injuncto, daß diejenigen, ſo in ſolchen Terminis nicht erſcheinen würden, präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden ſolle.

8. Citaciones Creditorum außerhalb Stettin.

Der Bürger und Brauer Michael Strauß zu Himmelsburg, hat ſein Haus an den Bürger und Schaffer Salomon Steingräber, erbs und eigenthümlich verkauft, welches nach Königl. allers gnädigſter Verordnung hiemit bekannt gemacht wird. Wie denn auch Johann Chriſtian Dieß ſeit demſelbſt ſtehendes Haus, an den gedachten Bürger Michael Strauß verkauft; Wer also an des gedachten Mäurer Johann Chriſtian Dießs Haus einige Anſprache zu haben vermeynet, kan ſich das ſelbſt gehörig zu Rathhauſe melden und ſeine Jura wahrnehmen.

Der Müller Meißter Erdmann Schmidt, verkauft ſeine Mühle zu großen Benz, mit Conſer & der Hochadelichen Hoffſelbſchen Herrſchaft, an den Freyenwaldſchen Müller, Meißter Stephan Nickel, für 830 Rthlr. worauf Käufer künſtigen Johann 100 Rth. und auf Michael 200 Rth. das übrige vöblige Kaufpretium aber auf Marien 1745 zu bezahlen verſprochen. Es werden demnach alle diejenigen, ſo eine Forderung oder Anſprache, ex quocunque capite an dieſer Mühle haben, hiemit citiret, ſich bey abgedachter Herrſchaft zu Hofſelbe, binnen 6 Wochen zu melden, und ihre Jura zu verſichern, ſonſten ſie nicht weiter gehört werden ſollen.

Wir Bürgermeiſtere und Rath der Stadt Tempelburg, fügen allen und jeden Creditoren, des für 2 Jahren dieſelbſt verſtorbenen Ludmaders, Chriſtian Döbbers, zu wiſſen, was maſſen deſſen Sohn erſter Ehe rationale materi und einige Creditores portiores, ſich bey uns anmeldet, und ihre Bezahlung urgiret; Wenn wir nun nöthig befanden, Ediciales zu ertheilen, und alle Gläubigere, ſo an des Chriſtian

Diböthers Verlassenschaft, einige Ansprache zu haben vermeinen, öffentlich vorzuladen; als haben wir hierzu den 23 Junii, 14 Julii und den 4 Augusti c. a. angelesen. Etlichen also Kraft dieses alle Erbes, in anberaumten Terminis Morgens um 8 Uhr, sich zu Rechtzue hiereselfst coram Magistratu einzufinden, ihre Forderung zu justificiren, und racione prioritatis ihre Sache anzumachen, oder zu gewärtigen, daß denen, so in diesen Terminis sich nicht melden, ein immerwährendes Stillschweigen aufergelegt werden solle.

Es hat sich für einigen Wochen in Zeman ein Diebthändler, Namens Johann Brunsch eingefunden, und einige Diefen erhandelt, selbiger ist in des Bürger Jacob Klejn Hause krank gerodren, und am 31 May c. verstorben. Da nun solcher dem Verlaut nach aus Berlin seyn, und hinter Berlin eine Schmelzer wohnen haben soll, Defunctus auch bey seinem Leben durch 2 Deputirte aus dem Magistrats-Collegio, seine bey sich habende Baarschaft, so damahlen in 134 Rthlr. 23 Gr. bestanden, nebst seinen übrigen Sachen, gerichtlich verzeichnen lassen; So werden nicht nur des verstorbenen Johann Brunschs nachgelassene Erben, sondern auch alle diejenigen, so an dessen Nachlaß etwas Forderung zu haben vermeinen, hiemit citiret, den 24 Julii c. für diesesig Magistrat zu erscheinen, und ihre Jura wahrzunehmen, auch mittelst gerichtlichen Documenti zu erweisen, weidergestalt sie an dieser Verlassenschaft, entweder als Erben, oder Executor, einige Ansprüche haben können, sub comminatione, daß auf den Ausbleibungsfall, demjenigen, so sich zu dieser Erbschaft legitimiren wird, das fürhandene sofort ausgezahlt, denen übrigen aber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Dem Publico wird hiemit nachmahlen bekannt gemacht, so wie bereits zu drey mahlen geschehen, daß die Sophia Scholastica von Runald, verwitwete Cärcin, ihre zu Schönow, im Pörischen Creyse besitzende, gehabte ein und ein viertel Hufe Landes, für 250 Rthlr. ein klein Häußgen für 33 Rthlr. 12 Gr. und noch ein Haus daselbst, für 100 Rthlr. 16 Gr. verkauft. Das Kaufpretium für diese Stücke 2 384 Rthlr. 4 Gr. wird nunmehr binnen 14 Tagen, völlig ausgezahlt werden; Sollte also jemand eine Ansprache an diese Stücke haben, so hat derselbe sich in geketzter Zeit, bey der Frau Majorin von Rüssow zu Tramp, als Herrschaft zu Schönow, zu melden, im widerigenfall aber zu gewarten, daß er mit seiner Forderung präcludiret werden solle.

In dem Intelligenz No. 21. ist schon bekannt gemacht, wie der Cämmerer Sellin zu Wollin, von dem Herrn Cämmerer Richarden daselbst, alle Immobilia erbs- und eigenthümlich erkaufet, und deshalb seynd zugleich daselbst alle Richardische Creditores, die besonders an das erkaufte Haus, Acker, Wiesen und Gärten, ein jus reale zu haben, präcendiren, auf den 19 Junii zum Beweis ihrer Gerechtfamen vorgeladen, weil aber fast gar keine erschienen oder sich gemeldet, so werden alle Creditores, hiemit nochmals auf den 17 Julii öffentlich citiret, bey den Herrn Käufer oder Verkäufer sich zu melden und ihre Jura zu doctren, da sie denn richtiger Befriedigung gewärtigen können.

Nachdem der Cämmerer, Herr Michael Wehr zu Küngenthalde, wegen einer halben Hufe, zwischen dem Herrn Passore Müller von Petersbagen, und der Frau Bürgermeistern Fessendachen Hufen inne besitzende, mit Herr Peter Kubowen, Königl. Archibedore zu Palszig, als der Sängerschen Rinder Vormund, ein Kaufrecess verabredet und geschlossen, auch auf 230 Rthlr. das Kaufpretium fest gesetzt. So wird hiemit Terminus Solutionis auf den 3ten Julii c. a. anberaumet, und sollen diese Gelder sodann gerichtlich ausgezahlt werden; Dem Publico wird also davon mittelst gegenwärtigen, Nachricht erkeltet, damit diejenigen, welche an der Hufe quaest. eine gebrühete Ansprache zu machen vermeinen, solches in Termino predicto bewürken können, nach Verlauf der bestimmten Zeit aber wird keiner fernere admittiret werden.

Der Bürger und Schiffer, Johann Giese zu Anclam, ist willens, sein Wohnhaus, so vor dem Pehnschor, auf des Bürgers und Kaufmanns, Valser Däsenbergs Grundstelle, nahe an der Pehne gelegen, erbauet, an dem Bürger und Tagelöhner, Daniel Langen, daselbst zu verkaufen, und sol die Bezahlung in des Verkäufers Hause, im bevorstehenden Monath, als den 10 Julii, geketehen; Wer nun vermeinet eine Forderung an gedachten Hause zu haben, kan sich in geketzter Zahlungszeit, bey dem dasigen Stadtgerichte melden.

Die Witwe Schmidten in Treptow an der Tollense, verkauft einen Morgen Acker, auf dem Grapowischen Felde daselbst, an den Bauren Bandten in Grabow; Wer also dawider etwas einzuwenden, kan sich in Zeiten-melden und seine Jura wahrnehmen.

Der Dragoner Martin Gyrdör, vom Eddlichen Bareuthischen Regiment, verkauft zwey Morgen Acker, auf dem Felde bey Trepto an der Tollense, vor dem Mühlenthor gelegen, an den Bauren Christian Günter in Grabow; Wer also wider diesen Kauf und Verkauf etwas einzuwenden, kan sich in Zeiten-melden und seine Jura wahrnehmen.

9. Herrschaften so Bediente verlangen.

Es wird auf dem Königl. Preussif. Amte Köcknig, 3 Meilen von Stettin, ein Klerovick, welcher zualeich schlesien, und Amtsexecutiones verrichten muß, begehret; er muß aber auch schreiben können, damit er zur Execution nöthigenfalls reitende Gelber im Amte beytreiben kan, sein Gehalt ist 32 v. thl. frey Holz und freye Wohnung, sein Executionengebühr wird ihm nach seiner Instruction a part bezahlt; wer nun dazu Lust hat, tan sich bey obgemeldeten Amte melden.

10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Bey der Kirchen zu Tribis, im Tamminschen Synodo, kommen den 20 Julii einhundert Gulden Capital ein, so wieder zinsbar soll-n ausgethan werden; sollte nur jemand dieser Anleihe sonndörden haben, und Inhalt des Königl. Reglements, Consensum Consistorii, wie auch der sämtlichen Kirchen Patronen, hierüber verschaffen kan, und diese Schuldpost gebührig ins Land- oder Hypothekbuch eintragen lassen will, derselbe wolle sich mit ehesten bey dem Prediger Pohlmann in Tribis melden.

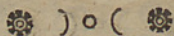
11. Avertissement.

Noch zum drittenmal wird nochmals kund gethan, daß auf beyden Obligation à 600 Rthlr. so zu Sächhausen weggekommen, und allbereits bezahlt worden, wie vormals in Num. 24 et 25 gedacht worden, darauf weiter kein Geld gethan werden möge, sonsten die Gelder verlußig gehen, weil sie bereits annotirt und nichts mehr gelten.

Demnach die Nicolaitirde zu Wollin, abermalen der Witwe Rumlern, daselbst am Markte belegenes Wohnhaus, zum Verkauf durch den Intelligenzettel Num. 24 anbiethen lassen, dieses aber gedachter Kirche, de iure nicht zustehet, weil theils de novo sie sich gehörigen Orts darüber beschweret, die Sache noch völlig zum Stande gebracht, und der Kirchen das Haus zum Verkauf verstatet worden, theils derselben noch nicht Rückthätigkeit, wegen der versetzten Wiese geliehet; so wird dem Anuboth dieses Hauses hier mit nöthlich contradiciret, um so vielmehr, da Kispendens, und ihre sämtliche Beneficia verstatet werden müssen.

Es soll am 2 Julii c. die Kirchenrechnung, in Pommerensdorf gehalten werden; welches der Dringung gemäß, hiermit notificiret wird.

Nachdem der Bürger und Schumacher, Messer Peter Christoph Lückfeld, zu Lippelne in der Neumark, von sehr vielen und langen Jahren her, ein recht disoluit, wild und freches Leben geführt, und allerhand unverantwortliche Dinge angegeben; endlich aber gar seinen Stab fortgesetzt, und hin- und wieder in die Welt, als ein Vagabond herum vagirte, selten Nahmen oft verändert, und bald sich für diesem, bald für jenem, am meisten aber für einen Studenten ausgegeben, und die Leute um ein Almosen angesprochen; jedoch meist alle Jahre einmal zu Hause nach Lippelne gekommen, und von seine daselbst habende vras pro eigene halbe Hufe Landes, die jährliche Pacht abgefordert; so wird wieder davon gezagelt, leicht aber über 10 Jahren nicht wieder zum Vorschein gekommen, und dessen Freunde und Erben, die Lückfelde, deohalb unthunlich, wollen derselbe von dem starken Brandwein gefesse, schon anterem Gesichte ganz Erdohlt und getrunken, auch dessen Leib und Füße bereits ganz geschwollen gewesen, als er vor 10 Jahren wieder von Lippelne weggegangen, da sie von dessen Aufenthalt nichts in Erfahrung bringen können, daß er etwa möchte gestorben seyn; als werden ad instantiam desselben Erben, alla und jede res. Gerichts-obrigkeiten und sonst auf jequemman so etwa von dieses Peter Christoph Lückfelds Aufenthalt, Nachricht und Wissenhaft haben, demselben ohndrwer bekannt zu machen, ganz dienstfreundlich ersuchet, daß er in loco zu Lippelne sich wieder einfinde, seine 10 jährige Pacht von seiner halben Hufe Landes einehme, und darauf die übrige Zeit seines Lebens, an besogaten Orte zu Lippelne, beständig, ruhig und Ehrlich ordentlich zubringe, und von seiner wehrgedachten halben Hufe Landes sich conservire, und andern Leuten nicht mehr zur Last falle; solte aber obgedachter Peter Christoph Lückfeld irgendwo gestorben seyn, wird mit hin zugleich eine jede respective Gerichtsobrigkeit, auch sonst jedermännlich, unterdienstfreundlich ersuchet, solches E. S. Magistrat zu Lippelne, schriftlich bekannt zu machen, damit derselbe res Peter Christoph Lückfelds Eols lateralerden, wegen der halben Hufe Landes, so sich dessen eintheilen wollen, beschreiben könne. Der offt gedachte Peter Christoph Lückfeld ist von langer starker Statur, eines weißgliahen gebunnenen Gesichts, braune Haare habend, eine weiße Perque und schwarzen Rock tragend, und ist ohngefehr 66 Jahre alt, und sieht rot meißens einen grossen weißen Püdel mit sich.



Die zu dem zweyten und letzten Theil der so genannten grossen Berliner Lotterie niedergelegte Königl. Commission, hat sich bisher zwar alle nur ersinnliche Mühe gegeben, dieselbe verprodener massen anzusehen zu können; wie aber durch die seit einiger Zeit, fast aller Orten in Menge neu angelegte Lotterien der Debit der Loose verdirret wird, und also wieder alles Vermuthen, der von denen meisten Herren Collecteurs gemachten guten Hoffnung ohngeachtet, über zwey Drittel unbeditret zurück gekommen, daß dannhero die Königl. Commission sich genöthiget gesehen, zuvorderst zu ihrer Verhaltung, an Se. Königl. Majestät Bericht abzusatten, und solchergestalt resolviret werden müssen, die Lotterie auf so viel Loose, als wäthlich debittret worden, auszuliehn; so communiciret bemeldte Commission nachstehenden Plan, wornach die verkauften Loose oder Nummern nächststehenden 27ten Julii a. c. gewöhnlicher massen durch Wäpffenkugeln auf dem Königl. Hofgeräth hieselbst, in jedermanns Gegenwart ausgezogen, den 28ten Julii und folgenden Tage vorher aber öffentlich gewickelt werden sollen, nicht zweifelnd, es werde jedermann mit dieser Einrichtung völlig zufriedent seyn, in Betracht zu denen beyden höchsten Gewinnsten sich vorhin 10000 Personen machen können, da 180 deren nur 3000, folglich solche viel vortheilhafter, zumal nach Proportion gegen der vorigen, eben wieder so viel Gewinnste und Nieten vorhanden, welches auch alle Interessenten und Herren Collecteurs, so viel denetstselben davon Nachricht gegeben werden können, approbitet. Betreffend hingegen die nach vorigen Plan nunmehr ausgesetzte 21000 Rthlr. so sollen solche zu einer bequemern Zeit colligiret und ausgezogen werden. Berlin, den 17 Junii 1744.

Haug. Wilkens.

P L A N.

3000 Loose.	1 Loos a 3 Rthlr.	Facit 9000 Rthlr.
I.	a s s	s 2000 s
I.	a s s	s 1000 s
I.	a s s	s 500 s
I.	a s s	s 400 s
I.	a s s	s 300 s
I.	a s s	s 200 s
3.	a 100 s	s 300 s
10.	a 50 s	s 500 s
10.	a 30 s	s 300 s
20.	a 20 s	s 400 s
100.	a 10 s	s 1000 s
100.	a 6 s	s 600 s
375.	a 4 s	s 1500 s
624.	Summa	9000 Rthlr.

NB. Da auch etliche hiesiger Herren Collecteurs, als Herr Hofrath Willens, Herr Kaufmann Raumann, Herr Kaufmann Brommer, und Herr Kaufmann Samson Espagne, einige wenige Loose auf ihre Conto vor sich genommen, und resolviret, etliche davon bis zu den 18 Julii an Liebhaber a 3 Rthlr. abzulassen, so können sich solche in Zeiten an dieselben dierhalb adressiren.

Nachdem Herrn Christian Brandes Ehefrau, aus dem Wöchentlichen Stettinischen Nachrichten vom 12 Junii 1744, Num. 24 wahrgenommen, daß der Herr Diaconus Wohlendorf zu Massow, sich in Abwesenheit ihres Mannes angesetzt, ihr Wohnhaus daselbst zum Verkauf auszubieten, so contrahiret sie dawider öffentlich, und will hierdurch jedermänniglich gewarnt haben, sich mit schon gedachten Hn. Wohlendorf dierhalb in keinen Kauf einzulassen, falls er sich nicht selbst Unsicherheit und Vertrießlichkeit auf den Hals ziehen will, indem sie und ihr Ehemann in den Kauf mit dem Herrn Diacono über die Hälfte cediret, folglich den Rechten nach derselbe nul und nichts gewesen, und das Haus kaum 20 Rthlr. werth

getwe

gewesen, da es gefanzt worden, auch siehon andern, zu Ausbauung und Erhaltung des Hauses, Geld aufzunehmen müssen, so auch wirklich dazu angewandt worden, welche aber denen Bedrten nach, den Vorzug für alles, hätten, wie denn auch alles von ihr Angebrachte nöthigenfalls erwiesen, und der Dne Diaconus übersübet werden soll; sollte sich etwa ein Käufer dazu finden, so hat er sich bey dem alten Zimmermann im Russischen Hospital dieserhalb zu melden.

Die dritte neue extra favorable Lotterie der Danystadt Emmarich, von zweymal hundert und 4000 Gulden holländisch courant. Durch seine Königl. Majestät von Preussen allergnädigst geauthorisirt und privilegirt, anzufangen den 27 April 1744. Diese Lotterie bestehet aus 12000 Losen, und dagesen weis den gezogen 18907 Prisen, Prämien und Freylose, welche zusammen eine Summe von 204000 Gulden austraget, getheilt in 5 Classen, wie folget:

Erste Classe à Loos 1 Rt. 2 Gr.

1 Loos	a	"	"	Fl.	2000
1	"	a	"	"	1000
1	"	a	"	"	500
2	"	a	200	"	400
4	"	a	100	"	400
6	"	a	75	"	450
8	"	a	50	"	400
12	"	a	40	"	480
20	"	a	20	"	400
40	"	a	10	"	400
200	"	a	8	"	1600
400	"	a	6	"	2400
1000	"	a	4	"	4000

Zweyte Classe à 2 Rt. 4 Gr.

1 Loos	a	"	"	Fl.	3000
1	"	a	"	"	1200
1	"	a	"	"	600
1	"	a	"	"	500
2	"	a	300	"	600
4	"	a	150	"	600
8	"	a	100	"	800
10	"	a	75	"	750
20	"	a	60	"	1200
30	"	a	30	"	900
40	"	a	15	"	600
200	"	a	10	"	2000
400	"	a	8	"	3200
1000	"	a	6	"	6000

1695 Prisen betragen	"	4230
2 Präm. vors erst und lezt a 20 Fl.	"	40
2 Vor und nach die 2000 a 30 Fl.	"	60
2 Vor und nach die 1000 a 20 Fl.	"	40
2 Vor und nach die 500 a 15 Fl.	"	30

1718 Prisen betragen	"	21950
2 Präm. erst und lezt a 25 Fl.	"	50
2 Vor und nach die 3000 a 30 Fl.	"	60
2 Vor und nach die 1200 a 25 Fl.	"	50
2 Vor und nach die 600 a 25 Fl.	"	50
2 Vor und nach die 500 a 20 Fl.	"	40

1703 Prisen und Prämien betragen Fl. 14400

1728 Prisen und Prämien betrages Fl. 22200

Dritte Classe à 2 Rt. 17 Gr.				Vierde Classe à 2 Rt. 4 Gr.			
1	2008	a	4000	1	2008	a	5000
1	"	a	1500	1	"	a	2000
1	"	a	1000	1	"	a	1200
1	"	a	700	1	"	a	800
2	"	a	400	2	"	a	500
4	"	a	200	4	"	a	225
10	"	a	100	10	"	a	125
12	"	a	80	20	"	a	85
20	"	a	70	30	"	a	70
30	"	a	50	40	"	a	50
40	"	a	25	200	"	a	14
200	"	a	12	410	"	a	10
400	"	a	9	1000	"	a	8
1000	"	a	7				
1722	Prisen betragen		27660	1720	Prisen betragen		32850
4	Präm. vors erst und legt a 30 Fl.		120	4	Präm. erst und legt a 40 Fl.		160
4	Vor und nach die 4000 a 45 Fl.		180	4	Vor und nach die 5000 a 50 Fl.		200
4	Vor und nach die 1500 a 35 Fl.		140	4	Vor und nach die 2000 a 40 Fl.		160
4	Vor und nach die 1000 a 25 Fl.		100	4	Vor und nach die 1200 a 25 Fl.		100
				2	Vor und nach die 800 a 15 Fl.		30
1738	Prisen und Prämien betragen		Fl. 28200	1738	Prisen und Prämien betragen		Fl. 33500

Fünfte Classe à 1 Rt. 2 Gr.

1 Loos	a			Fl. 12000
1	a			5000
1	a			3000
1	a			2000
1	a			1000
1	a			500
4	a	400		1600
6	a	200		1200
4	a	300		1200
12	a	100		1200
30	a	50		1500
50	a	25		1250
60	a	24		1440
100	a	22		2200
200	a	20		4000
500	a	19		9500
2000	a	18		36000

BALANCE.

Einnahme.

1 Classe	12000	a	2 Fl.	24000
2		a		48000
3		a		60000
4		a		48000
5		a		24000
5 Classen	12000 Lose	a	17 Fl.	3204000

2972 Prisen betragen		84590
4 Präm. erst und letzt		
a 50 Fl.		200
6 Vor und nach die 2000		
a 200 Fl.		1200
6 Vor und nach die 5000		
a 175 Fl.		750
6 Vor und nach die 3000		
a 100 Fl.		600
4 Vor und nach die 2000		
a 75 Fl.		300
2 Vor und nach die 1000		
a 30 Fl.		60
9000 Freylosen a 2 Fl.		18000
12000 Prisen, Prämien und Freylose betragen		Fl. 105700

Ausgabe.

1703 Prisen und Prämien betragen	a	14400
1728		22200
1738		28200
1738		33500
12000 Prisen, Prämien und Freylose betragen		105700
18907 Prisen, Prämien und Freylose betragen		204000

Aus dieser Balance, ist nun deutlich zu ersehen, daß diese 12000 Lose durch alle 5 Classen jedesmal mit spielen, und zwar in der letzten Classe gratis, in Ansehung derer Freylose, worinnen doch wohl die größten und meisten Prisen gewonnen werden; ist also gar leicht zu consideriren, daß der Hazard für die Interessenten, in dieser Lotterie ganz gering ist, indem von 12000 Lose, durch alle Classen, wirklich 9907 treffen, wovon kommt, daß ein jeder sein herausgetommen Loos, wieder ausd Neue renoviren kan, und also die, so in der letzten Classe nur ein Freylos bekommen, dennoch, wo nicht alle, doch die meisten schon in vorige Classe, gute Gewinn

Gewinne erhalten haben; auch über das in folgender Lotterie erster Classe, gratis mit spielen, und auf Neue, gute Gewinne ziehen können.

CONDIT I O N E S.

Der Einsatz in dieser neu inventirten extra favorablen Lotterie, ist in der ersten Classe 1 Rthlr. 2 Gr. in der zweyten 2 Rthlr. 4 Gr. in der dritten 2 Rthlr. 17 Gr. in der vierten 2 Rthlr. 4 Gr. in der fünften Classe 1 Rthlr. 2 Gr. Die Collecte sol geschlossen werden den 15 Octobr. 1744, oder so viel eher als dies selbe wird vollkommen seyn. Dieziehung wie auch die Mischung wird geschehen unter Aufsicht zweyer beyz angeordneten Herren Commissarien, und weiseren Intressenten, so sich dabey einzufinden, Lust tragen möchten, und solches auf den Montag des 12 Octobr. 1744. Die Classen werden jedesmal von 7 Wochen zu 7 Wochen, eine nach der andern, gezogen werden, und zwar, von Anfang des ersten Ziehungstages, von jeder Classe anzurechnen. Alle Billets müssen höchstens 14 Tage vor der Ziehung jeder Classe, auf Verluft des Loses, verwechselt werden. Die 12000 Nummern werden zugleich in einer Duffe gethan, und das gegen in denen fünf Classen 9997 Preisen und Prämien, wie auch noch überdies 9000 Freylose gezogen so das die Einziehung nicht wohl favorabler seyn könnte, und ist also rathsam, das ein jeder sich in zeitn mit Fosen versehen, und die Herausgenommenen in zeitn renovire, in dem schwerlich in die drey letzten Classen, Fose werden zu bekommen seyn. Wie auch in diejenige Lotterie, so dieser folgen wird, weilen solche schon durch diese letztere Classe completiret wird, von allen, sowol kleine als große Gewinne, in der letzten Classe, wird nebst den ordinairn 10 Procent, auch die Einlage vor ein neu Billet in der folgenden ersten Classe, nemlich 1 Rthlr. 2 Gr. abgezogen, von denen 9000 Freylosen aber, wird nicht das geringste getürzet; sondern werden alle ohne entgeltlich zur neuen Lotterie überschrieben. Alle Gewinne werden nach Abzug 10 Procent, innerhalb 14 Tagen, nach Ziehung jeder Classe haar bezahlt, an jeden Ort, wo die Einlage geschehen ist, und werden nach Ziehung jeder Classe, die gedruckten Ziehungslisten, bey untenbenannten Collecteur zu bekommen sind. Alle Billets sollen durch den Directeur A. J. v. Welsch, oder Arnoldus Schändt, als dazu autorisirt, unterschrieben sind. Auch besichet hiermit oberwehnter Directeur an allen und jeden, respectiv Collecteurs und Intressenten, daß in die Devisen keine Veränderung sol gemacht werden, so das eine Devisse so in der ersten Classe registret, alle fünf Classen durch bleiben sol, um dadurch alle Irrungen vorzubeugen. Die Lose sind in Stettin zu haben bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchnern, wohnhaft in der Breitenstrasse.

12. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 18 bis den 25 Junii 1744.

Herr Johann von Arnim, von Warbin. Fräulin von Galsburgin. Herr Leutenant von Birch, vom Bareuthischen Regiment, logiret in denen drey Kronen. Herr Dersorfmeister von Hartefeld, seyhet durch nach Friedrichswalde. Frau von Kameln, logiret bey dem Herrn Capitain von Jagow.

13. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 18 bis den 25 Junii 1744.

Sind keine eingesandt worden.

14. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey K. a 280 W.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 8 bis 12 gr.
Englisch Wey. 13 Rt. bis 14 Rt.

Dito Victriol. 6 Rt.
Isländischen Fisch. 15 Rt.
Schwedisch Victriol. 5 Rt. 8 gr.
Königsberger Hempf. 25 Rt.

Waa

Waaren bey C. a 110 lb.

Ostindischer Pfeffer. 46 Rt.
 Dänischer dito 45 Rt.
 Groß Melis. 22 Rt.
 Klein dito 23 bis 24 Rt.
 Nefinaden. 25 Rt. 12 gr. bis 26 Rt.
 Candisbroden. 32 bis 31 Rt.
 Puderbroden. 27 Rt. 12 gr. bis 29 Rt.
 Mandeln. 18, 20 bis 23 Rt.
 Große Rosinen. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
 Corinthen. 9, 10 bis 11 Rt.
 Feine Crappe. 28 Rt.
 Mittel dito 27 Rt.
 Breslauer-Röthe. 7 bis 15 Rt.
 Rüben-Olie. 9 Rt. 12 gr.
 Lein-Olie. 10 Rt. 12 gr.
 Kreide. 5 gr.
 Feine calcinirte Potasche. 6 Rt.
 Salpeter. 32 Rt.
 Gemahlen Blauhholz. 5 Rt. 8 gr.
 Dito Rothholz. 13 Rt.
 Muscovitsch Lichtalg. 9 Rt. 12 gr.
 Reis. 5 Rt. 8 gr. bis 5 Rt.
 Kümmel. 6 Rt.
 Rothem Volus. 3 Rt.
 Weissen dito 3 Rt.
 Moscobade. 14, 15 bis 20 Rt.
 Braunen Ingber. 8 bis 9 Rt.
 Englische Erde. 18 Rt.
 Englisch Blockzinn. 26 Rt.
 Dito Stangen-Zinn. 28 Rt.
 Hagel. 6 Rt.
 Gelbe Erde. 2 Rt.
 Puder-Zucker. 20 Rt.
 Bleiweiß. 7 Rt. 8 gr.
 Succade. 24 Rt.

Waaren zu 100 lb. in Fässer.

Stodfisch. 3 Rt. 12 gr.
 Mittel Rothscheer frisch. 3 Rt.
 Kehl-Spurten. 2 Rt.
 Gemeine dito 2 Rt.
 Amidon. 5 Rt. 12 gr. bis 16 gr.
 Baum-Olie. 15 Rt.
 Sewils-Olie. 16 Rt.
 Braunen Syrop. 4 Rt. 4 bis 12 gr.

Schwefel. 5 Rt.
 Silber-Blöthe. 6 Rt.

Waaren zu Steine à 22 lb.

Preussischer dito 2 Rt.
 Pommerischer dito 1 Rt. 4 gr. das Klebpf.
 Weiße Seife. 2 Rt. 12 gr.

Waaren bey Pfunden.

Orlean. 15 bis 16 gr.
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 16 gr.
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.
 Chocolate. 14 gr.
 Levantische Coffee-Bohnen. 18 gr.
 Ostindische dito 10 gr.
 Große dito 10 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr.
 Blumen-Thee. 2 bis 3 Rt.
 Rapfer-Thee. 3 Rt. 12 gr.
 Thee de Boy. 1 Rt. 8 gr.
 Super fein Thee. 2 Rt. 12 gr. bis 3 Rt.
 Gelb Wachs. 10 gr.
 Knaster-Toback. 1 Rt. 8 bis 12 gr.
 Virginscher dito. 4 gr. 6 pf.
 Vincens dito 5 gr.
 Geterbten dito 5 gr.
 Muscaten-Nüsse. 2 Rt. 6 gr.
 Muscaten-Blüthen 4 Rt.
 Concionelle. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.
 Nellen. 2 Rt. 12 gr.
 Feins Cardemon. 2 Rt. 6 gr.
 Brauner Candiszucker. 6 gr.
 Weißer dito 8 bis 10 gr.
 Schwaden-Grüge. 2 gr. 6 pf.
 Canel. 1 Rt. 12 gr.
 Safran. 8, 9 bis 10 Rt.
 Engl. Kalbleder. 12 bis 14 gr.
 Fuchten. 67 bis 8 gr.
 Corduan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sohl-Leder. 6 gr.
 Engl. Sohl-Leder. 6 gr. 6 pf.
 Roth-Leder. 6 gr.

Waaren bey Tonnen.

Weiß Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.

Schwarze hiesige Seife. 15 Rt.
 Einländischer Alluan den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 18 Rt.
 Grönländ. dito 20 Rt.
 Engl. Steinkohlen. 1 Rt. 4 gr.
 Matje Hering. 10 Rt. 12 gr.
 Woll dito 10 Rt.
 Fhlen dito 8 Rt. 12 gr.
 Berger dito 7 Rt.

Waaren bey Strücker.

Couleur Leder das Fek. 1 Rt. 8 gr.
 Gelb Cassian. 1 Rt. 16 Gr. bis 2 Rt.
 Roth Kalbleder. 16 gr.
 Dito Schafleder. 10 gr.
 Schwedische Schleifsteine. 6 gr.

Von Kaufmanns-Boden.

Weizen der Scheffel. 26 bis 28 gr.
 Roden dito 18 gr.
 Malz dito 17 gr. 6 pf.
 Haber dito 14 gr.
 Erbsen. 1 Rt. 2 gr.

Holzwaaren auf dem Stadt- Holzhofe.

Franz Klappholz. 9 Rt.
 Ganze Knippels. 14 Rt.
 Piepenstäbe 2
 Orhoffsstäbe } a Ring 17 Rt.
 Sonnenstäbe }

Glaswaaren.

Eine Kiste Glas. 6 Rt.
 100 Stück grüne Bouteillen. 2 Rt. 16 gr. h. 3 Rt.

Weine und Orhofs.

Weißer Franzwein. 16 bis 35 Rt.
 Rother dito 30 bis 40 Rt.
 Muscatwein. 36 bis 38 Rt.

Secte. 60 bis 70 Rt.
 Piccardon. 27 bis 32 Rt.
 Roccomore. 42 bis 46 Rt.
 Spanischer 60 bis 66 Rt.
 Franzbrandwein. 38 Rt.

Wechsel- und Geldercours gegen Louis d'Or.

Hamburger Banco. 36 bis 36 ein halb P.
 Hamburger Courantgeld. 16 Procent.
 Holländisch Bancogeld. 38 bis 39 Procent.
 Dito Cassageld. 30 und ein halb Proc.
 Louisblanc. 1 Rt. 20 gr. bis 2 Procent.
 Gute Ducaten. 1 Procent.
 2 gr. 1 gr. 6 pf. 1 und zwey drittel, 1 und drey
 viertel Procent.
 R. 2 drittel 3 und ein halb bis 4 Procent.
 Louisdor 4 Rt. 22 gr. P. 5 Rt.
 Ducates 2 Rt. 17 gr. 6 pf. 2 und 3 viert. R.
 Depositen-Gelder 5 bis 6 Procent.
 Pfund Sterlinge. 5 drey viertel Rt.

Bau-Materialien.

1000 Mauersteine, weiß 7 Rt. 12 gr.
 Rothe dito 5 Rt. 12 gr.
 1000 Ziegelsteine, weiß 7 Rt. 12 gr.
 Rothe dito 6 Rt.
 Ein Centner gebrandten Gips, 1 Rt. 12 g.
 Ein Centner ungebrandten dito, 20 gr.

Biertare.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinisch braun Bitterbier, die halbe Sonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinale weiß, u. braun			
Krugbier, die halbe Sonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8
Weizenbier, die halbe Sonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel	8	3	4
3. Pf. dito	13	3	
Wor 3. Pf. schön Kothenbrod	23	2	1/2
6. Pf. dito	15	1	1/2
1. Gr. dito	2	30	
Wor 6. Pf. Handbakenbrod	1	21	3
1. Gr. dito	3	11	1
2. Gr. dito	6	23	2

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	2
Lammfleisch	1	1	3
Dammelfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 17 bis den 24 Junii 1744.

- Wom Anfang dieses Jahres, bis den 17 Junii sind allhier abgegangen 145 Schiffe.
- Num. 146 Schiffer Hille Jansen, dessen Schiff der junge Jan, nach Amsterdum mit Klappholz.
- 147 Joachim Höfener, dessen Schiff Sophia, nach Penamünde mit Salz.
- 148 Friederich Mantey, dessen Schiff die zwey Brüder, nach London mit Viepenstäbe.
- 149 Hans Radow, dessen Schiff die Hofnung, nach der Swine mit Viepenstäbe.
- 150 Yau Widdorn, dessen Schiff Daniel, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 151 Christian Olsen, dessen Schiff Sanct Peter, nach Glessburg mit Toback und Erdenzeug.
- 152 Christoph Thomas, dessen Schiff Michael, nach Penamünde mit Schiffsholz.
- 153 Christoph Schmidt, dessen Schiff die Hofnung, nach Röniasberg mit Salz.
- 154 Johansen Wobendorff, dessen Schiff Simson, nach Kopenhagen mit Klappholz.
- 155 Michael Groth, dessen Schiff Johannes, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 156 Johann Wilbert, dessen Schiff Christina, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 157 Michael Schaur, dessen Schiff Maria, nach Penamünde mit Viepenstäbe.
- 158 Joachim Sellenin, dessen Schiff Michael, nach Penamünde mit Fichten Dohlen und Planzen.

- 159 Joachim Kammerow, dessen Schiff der Palmbaum, nach London mit Viepenstäbe.
- 160 Christian Duadahl, dessen Schiff Maria, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
- 161 Christian Wegener, dessen Schiff Sanct Peter, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.
- 162 Michael Reumann, dessen Schiff Sanct Michael, nach Penamünde mit Salz.
- 163 Johann Hillmann, dessen Schiff die 2 Brüder, nach Königsberg mit Salz.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 17 bis den 24 Junii 1744.

- Wom Anfang dieses Jahres, bis den 17 Junii sind allhier angekommen 109 Schiffe.
- Num. 110 Schiffer Michael Sonntag, dessen Schiff die Hofnung, von Wolgast mit Dering.
- 111 Merthin Frisk, dessen Schiff Sanct Michael, von Penamünde mit Dering.
- 112 Peter Willstrey, dessen Schiff Sanct Michael, von Penamünde mit Eisen.
- 113 Detlof Nelsen, dessen Schiff die Hofnung, von Wolgast mit Rothschier, Stockfisch und Dorfsch.
- 114 Joachim Schmidt, dessen Schiff der junge Tobias, von Bergen mit Dering, Dorfsch, Tran und Stockfisch.
- 115 Michael Höfener, dessen Schiff Maria, von Penamünde mit Dering.
- 116 Christoph Stofregen, dessen Schiff Johannes, von Penamünde mit Dering.
- 117 Johann Dünger, dessen Schiff Justina, v. Demmin mit Getreide.
- 117 Summa derer bis den 24 Junii allhier angekommenen Schiffe.

Un Getreide ist zur Stadt gekommen.

Wom 18 bis den 25 Junii 1744.

	Wispel	Scheffel
Wolzen	11.	
Wolzen	17.	4.
Gerste	1.	4.
Malz	4.	
Haber	1.	2.
Erbsen	6.	20.
Buchweizen		12.
Summa	41.	18.

15. Wolle

15. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Vom 19 bis den 26 Junii, 1744.

Ort	Wolle des Stein.	Weizen- Winzsp.	Roggen- der Winzsp.	Gerste- der Winzsp.	Rais- der Winzsp.	Haber- der Winzsp.	Erbsen- der Winzsp.	Buchweiz- der Winzsp.	Porrett- der Winzsp.
Stettin	4 R. 12 S.	26 R.	18 R. 12 S.	15 b. 16 R.	18 R.	14 R.	22 R.	—	11 R.
Pennewitz	—	—	18 R.	16 R.	—	—	18 R.	—	12 R.
Penkun	—	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Uckermünde	—	26 R.	18 R.	17 R.	18 R.	15 R.	24 R.	—	12 R.
Antlam d. l. St.	1 R. 14 S.	27 R.	17 R.	17 R.	17 R.	—	—	—	—
Wafelwalde d. l. St.	—	26 R.	15 R.	14 R.	16 R.	11 R.	18 R.	—	—
Ustom	3 R. 18 S.	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Demmin d. l. St.	3 R. 18 S.	25 b. 26 R.	16 b. 17 R.	15 R.	16 R.	13 R.	22 b. 23 R.	—	11 R.
Trepto an der See, der l. St.	1 R. 16 S.	26 R.	15 R.	12 b. 13 R.	13 R.	9 R.	17 R.	—	13 R.
Greifenhagen	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hiddichow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holnau	4 R.	28 R.	17 R.	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	16 R.
Wollin	—	—	16 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Trepto an der See	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Lammin	3 R. 8 S.	21 R.	16 R.	14 R.	16 R.	12 R.	16 R.	—	24 R.
Eoiberg	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
der le. Ste. Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	26 R.	18 R.	—	—	—	—	—	—
Stargard	4 R. 4 S.	23 R.	17 R. 12 S.	14 b. 16 R.	—	—	20 R.	16 R.	11 R.
Wangerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freyenwalde	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Tempelburg	—	—	17 b. 18 R.	—	—	—	—	—	—
Labs	—	28 R.	18 R.	16 R.	—	14 b. 15 R.	—	—	8 R.
Bahn	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Mafrow	4 R. 18 S.	25 R.	17 R.	16 R.	—	13 R.	24 R.	—	20 R.
Voritz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Plathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raugardten	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	4 R. 8 S.	—	15 R.	10 R.	12 R.	10 R.	—	12 b. 23 R.	12 R.
Beerwalde	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Janau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regenwalde	4 R.	32 R.	16 b. 17 R.	12 R.	—	11 R.	17 R.	32 R.	—
Belgardt	3 R. 18 S.	33 R.	18 R.	14 R.	—	10 R.	—	—	16 R.
Erdlin	—	—	17 R. 16 S.	14 R.	—	—	—	32 R.	32 R.
Rügenwalde	13 R. 14 S.	—	—	—	—	—	—	—	—
Wudlig	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Hummelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlawa d. l. St.	—	32 R.	18 R.	14 R.	14 R.	—	—	—	—
Stolpe	3 R.	30 R.	15 R. 6 S.	12 R.	—	9 R. 12 S.	—	—	24 R.
Sauenburg	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 2. Gr. zu bekommen.